



Inhalt

1.	Einleitung, Ziel.....	3
2.	Ausgangslage und Entwicklung	3
3.	Einheitliches Vorgehen im Pflegeprozess und im InterRai HC	3
4.	Interbetriebliches Wundteam, Verantwortung.....	4
5.	Interprofessionelle Zusammenarbeit, mit wem?	4
6.	Fort-, Weiterbildung innerhalb des Teams.....	5
7.	Literatur.....	5

1. Einleitung, Ziel

Seit es die ambulante Pflege gibt, gehört die Wundpflege dazu. In der Spitex Vorderland betreuen wir viele Menschen mit primär- und sekundärheilenden Wunden. Oft entwickelt sich die Wundsituation zu einer chronischen Wunde. Mit dem Wundkonzept der Spitex Vorderland AR möchten wir das Ziel eines einheitlichen und fachgerechten Wundmanagements erreichen. Mit folgenden Kriterien wollen wir dieses Ziel erreichen:

- wundspezifisch qualifiziertes Personal
- einheitliches Vorgehen im Pflegeprozess und im InterRai-HC
- neuste evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse
- Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Wohlbefinden, Sicherheit (WWWS)
- interdisziplinäre Zusammenarbeit

2. Ausgangslage und Entwicklung

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden stellt für das Gesundheitswesen oft eine grosse Herausforderung dar. Dazu gibt es verschiedene Gründe.

Die demografische Bevölkerungsentwicklung spielt eine grosse Rolle. Die Menschen werden immer älter und das älter werden ist oft mit multimorbiden Erkrankungen verbunden.

Dazu kommt, dass in den letzten Jahren in rasanter Folge verschiedenste Produkte für die Wundbehandlung auf den Markt kamen. Die Herausforderung für das Behandlungsteam ist, die richtigen Produkte für ihren optimalen Einsatz, individuell auf den Patienten bezogen anzuwenden. Ein spezifisch abgestimmtes Verbandsmaterial ist aber nur ein Teil der optimalen Wundbehandlung. Die Diagnostik und Therapie der Wundursache ist unerlässlich.

Die ganzheitliche Betreuung, die Gesamtsituation eines Patienten mit einer Wunde, und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind selbstverständlich.

Ebenso spielt die steigende Kostenentwicklung im Gesundheitswesen eine entscheidende Rolle. Alle diese Faktoren führen dazu, dass ein spezifisches Wundfachteam zur Wundbehandlung in der Spitex Vorderland erforderlich ist.

3. Einheitliches Vorgehen im Pflegeprozess und im InterRai HC

Die Anmeldung eines Patienten mit einer Wunde erfolgt über OPAN, telefonische oder schriftliche Anmeldung von verschiedenen Spitälern, Ärzten, Angehörigen, oder von den Betroffenen selbst. Oder die Spitex Mitarbeiter melden bei einem Patienten, den wir bereits betreuen, dass er eine neue Wunde hat.

Nach Möglichkeit wird die Wundexpertin zur Bedarfsabklärung, oder zu einem Einsatz geplant. Ist dies nicht möglich, wird der Einsatz durch eine Pflegefachperson HF ausgeführt und die Wundexpertin wird anschliessend über die Situation informiert.

Die Interne Registration des Patienten mit Wunde erfolgt durch die Planerinnen, oder Wundexpertinnen auf der separaten Liste zur Wundübersicht /Server S. Anhand dieser Wundübersicht werden einmal wöchentlich die Einsätze der Patienten mit Wunden durch die Wundexpertinnen den entsprechenden Pflegenden zugeteilt.

Eine genaue und einheitliche Wunddokumentation ist für die professionelle Wundversorgung wichtig. Von allen primär- und sekundärheilenden Wunden wird in der Pflegeplanung im InterRAI-HC

(PPL) ein Wundprotokoll erstellt, inklusive einer digitalen Fotodokumentation.

Bei jedem Verbandwechsel wird die Dokumentation bei «Wunden/Merkmale» ausgefüllt. Einmal wöchentlich und bei Veränderung der Wundsituation wird die ganze Wunddokumentation ausgefüllt mit Wundfoto und Wundgrösse. Weitere individuelle Ergänzungen zur Wundsituation werden bei «Wunden/Verlaufsbericht» dokumentiert.

Durch eine lückenlose digitale Dokumentation anhand des Wundprotokolls und Verlaufsberichtes im InterRAI-HC ist die Behandlung jederzeit überprüfbar und der Heilungsverlauf einer Wunde kann nachvollzogen werden. Die Dokumentation ist so geschrieben, dass sie als Qualitätsnachweis verwendet werden kann und ein Bestandteil des Pflegeprozesses ist. Ebenso dient das Wundprotokoll der Interdisziplinären Zusammenarbeit. Die Verlaufsberichte mit Fotos können bei Bedarf an die Hausärzte, Wundambulatorien, oder bei Anforderung der Krankenkassen per Mail versendet werden.

4. Interbetriebliches Wundteam, Verantwortung

Grundsätzlich ist jede Pflegefachfrau /-mann HF, FH und Fachangestellte Gesundheit entsprechend ihrer Kompetenzen verantwortlich für die Einhaltung des Wundkonzeptes. Damit aber eine qualifizierte und mit Kontinuität verbundene Wundpflege erfolgen kann, haben wir in der Spitex Vorderland ein interbetriebliches Wundfachteam. Die Verantwortung in der Wundversorgung und im Wundfachteam tragen die Wundexpertinnen. In der Spitex Vorderland sind eine oder zwei Wundexpertinnen angestellt, zusätzlich Wundfachpersonen, welche vertiefte Weiterbildungen zur Wundpflege besucht haben. Das gesamthaft Pensum zur Wundpflege beträgt ca. 80% Pensum. Die Entscheidung zur Wahl der optimalen Wundbehandlung liegt beim zuständigen Arzt, Wundambulatorium und/oder der Wundexpertin. Falls eine Therapieänderung vorgenommen werden soll, wird innerhalb der Spitex mit der Wundexpertin Kontakt aufgenommen oder bei Nichtanwesenheit der Wundexpertin mit der Tagesverantwortung.

5. Interprofessionelle Zusammenarbeit, mit wem?

Das Wundfachteam der Spitex Vorderland arbeitet mit verschiedenen interdisziplinären Diensten zusammen, dazu gehören:

- Hausärzte und Fachärzte von verschiedenen Spitälern
- Verschiedene Wundambulatorien, wie Kantonsspital St.Gallen und Spital Heiden
- Diabetische Fussprechstunde Kantonsspital St. Gallen

Als Wundfachteam ist es sehr wichtig zu wissen, wer die Leitung in der Wundsituation hat. Nur so kann eine einheitliche und kontinuierliche Wundversorgung stattfinden. Bei Veränderungen, Verschlechterungen der Wundsituation wird die Wundexpertin, oder nach Absprache die Pflegefachfrau HF mit dem jeweiligen interdisziplinären Dienst Kontakt aufnehmen, um eine entsprechende Therapie anzupassen.

6. Fort-, Weiterbildung innerhalb des Teams

Die Wundverantwortlichen besuchen regelmässige Weiterbildungen in Absprache mit der Teamleitung:

- Wundgruppe Ostschweiz Kantonspital St. Gallen (WGO) 3x jährlich
www.wundgruppe-ostschweiz.ch
wundgruppeostschweiz@gmail.com
- Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung (SafW)
- Jährliche Wound Care Symposien von verschiedenen Anbietern, z.B. von Kantonspital St. Gallen, SAFW (wird den Wundverantwortlichen vom Betrieb bezahlt)
- H plus Bildung, www.hplus-bildung.ch
- bei Bedarf eigene interne Weiterbildungen
- Interne Weiterbildungen werden in Absprache mit der Teamleitung entsprechend den Jahreszielen geplant

Das Instrument «Arbeitsplatzbesuch intern zur Qualitätssicherung» wird ebenfalls genutzt, um die Qualität zu erhalten oder zu verbessern. Der Arbeitsplatzbesuch wird von der Teamleitung eingeteilt, oder die Pflegefachfrau kann Bedarf äussern und so punktuell begleitet werden. Die Begleitung wird durch die Wundexpertin, oder Pflegefachfrau HF ausgeführt.

7. Literatur

- **Nachschlagewerk Wundmaterialkompendium**
www.wundmaterialkompendium.ch
Benutzername oder E-Mail: eboehler@gmx.net
Passwort: Vet:Aso50
- Blickdiagnose chronischer Wunden, über die klinische Inspektion zur Diagnose, Prof. Dr. med Joachim Dissemond, 3. Auflage, Köln 2016
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden, Lehrbuch für Pflegende und Wundexperten, Eva- Maria Panfil, Gerhard Schröder, 2. Auflage, 2010
- Interne Richtlinien und Standards, Q-Word, Spitex Vorderland AR